

Nach dem Praxissemester ist die Welt für mich zusammengebrochen!

Beitrag von „Silicium“ vom 20. Mai 2011 16:45

Zitat von rauscheengelsche

Bekanntermaßen wird man als Beamter (insb. im höheren Dienst) weder arm noch reich. Wem das zu wenig ist, der soll sich eben was anderes suchen, glücklicherweise leben wir in einem freien Land, in dem jeder seinen Beruf selbst aussuchen kann.

Ja, es ist so, dass man als Beamter weder arm noch reich wird, egal wie gut man seinen Job macht. Da hast Du vollkommen recht. Mich fragt aber eben nur, ob man das als valides Argument heranzuführen kann. Ist das nicht ein naturalistischer Fehlschluss? Kann man aus dem sein ein sollen ableiten? Nur, weil es so ist, ist es doch längst nicht gut!

Ich meine wenn ein junger Arzt sich beschwert und sagt eine 24 Stunden Schicht empfindet er als untragbar, dann würde Dein Argument lauten: Suche Dir einen anderen Job, weil es eben so ist, dass in dem Job so lange Schichten dazugehören. Wie soll sich mit deiner Einstellung jemals was verändern?

Zitat

Da hast du ausnahmsweise mal völlig recht. Daher kannst du auch nicht mit Knappheit argumentieren. Das System ist wie es ist. Jeder Lehrer kriegt gleich viel, da auch jeder prinzipiell gleich viel leistet. Rare Fächer oder nicht rare Fächer ist da völlig egal.

Für mich ist dieses "Es ist so wie es ist, such Dir was anderes" ein absolutes Totschlagargument und unterliegt dem naturalistischen Fehlschluss. Nur weil es so ist, ist es nicht automatisch richtig.

Wenn es denn richtig wäre, dass so das Gehalt bestimmt wird, dann sollten wir unsere Marktwirtschaft gegen ein Sozialistisches System tauschen oder nicht?